

Reformierte Kirche

Die schönste und besterhaltene Querraumkirche 18. Jh. im reformierten Berner Jura.

1708–09 als Ersatz für die verschwundene Kirche des wegen der Pest verlassenen Dorfs Sapran im Talboden. Bei der Platzwahl auf der Anhöhe spielten auch strategische Überlegungen Berns, vertreten durch Werkmeister Abraham II Dünz, eine Rolle. Urspr. zur Kirche Bévilard gehörig, bildet Sornetan seit 1746 eine eigene Kirchgemeinde. Kirche rest. 1965. Schlichter Bau mit zwei überdachten S-Eingängen und schlanken Rechteckfenstern, die im Inneren Stichbogennischen aufweisen. Frontturm mit Zwiebelhelm und Stützpfeilern A. 19. Jh. Im hellen Saal hölzerne Felderdecke mit alternierenden Achtecken und Vierpässen, am Kehlenrand halbiert. Ausstattung aus der Bauzeit: In der Chorpartie dreireihiges Hufeisengestühl, laut den Bezeichnungen für Chorgericht, fürstbischöfliche Beamte und Ältestenrat. Hölzerner Abendmahlstisch. Schwere Louis-XIV-Kanzel mit gedrehten Säulchen. Bänke mit dekorativ ausgesägten Lehnen. Von der Winkelempore ist der westseitige Teil urspr., der südseitige im 19. Jh. angefügt. Orgel 1998. Schöner Kalkplattenboden mit drei Grabplatten.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

